

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 331.

Sonntag den 26. November.

1848.

Das neue Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht.

Unter den in Folge der jüngst stattgefundenen ständischen Berathungen ergangenen neuen Gesetzen ist das, welches die Abänderung mehrerer Bestimmungen des im J. 1846 erlassenen Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht enthält, eines der wichtigsten. Dieses Gesetz ist zunächst durch die Anordnung der provisorischen Centralgewalt, die deutsche Streitmacht bis zur Höhe einer Leistung von zwei Procent der derzeitigen Bevölkerung zu vermehren, veranlaßt worden und enthält im Wesentlichen folgende Bestimmungen. Die diensttuchtige Mannschaft einer jeden Altersklasse ist zum Dienste in der Armee vollständig einzustellen, und die bisherige Vertheilung derselben nach Quoten auf die einzelnen amtshauptmannschaftlichen Bezirke findet daher nicht weiter statt. Eben so kommt die zeitherige Bestimmung, daß zwischen der diensttuchtigen Mannschaft eines Bezirkes das Loos entscheidet, außer Anwendung. Der dritte Tag nach beendigtem Aushebungsgeschäft ist der Schlußtermin für etwaige Reclamationen. Die bisher nachgelassene Stellvertretung ist aufgehoben, doch bleiben die gegenwärtig in der Armee dienenden Einsteher in ihren Rechten und Pflichten. Außerdem bleibt es den mit Frist zurückgestellten Studirenden, sowie den zur bisherigen Dienstreserve gehörigen Mannschaften, welche nunmehr der Kriegreserve zuzutheilen sind, unbenommen, von der nach §. 58 des Gesetzes von 1846 gestatteten Stellvertretung noch ferner Gebrauch zu machen. Ebenso bewendet es hinsichtlich der Dienstreservisten bis abwärts mit dem J. 1843, welche, als mindertüchtig befunden, der neuen Dienstreserve zufallen, bei den zeitherigen Bestimmungen. Die active Armee wird von jetzt an in 2 Abtheilungen getheilt. Die 1. Abtheilung umfaßt die drei ersten, die 2. Abtheilung die drei letzten Dienstjahre. Diejenigen Mannschaften, welche mit Ablauf des J. 1848 ihre gesetzliche Dienstzeit vollenden, können nur nach und nach, je nachdem die bevorstehende Aushebung Ersatz gewährt, in die Kriegreserve übertreten, es wird ihnen aber dieses längere Verbleiben in der activen Armee an ihrer Kriegserverpflcht angerechnet. Die Mannschaften der künftigen 2. Abtheilung (d. h. alle Soldaten vom 4. Dienstjahre an) werden, so lange die active Armee auf dem Friedensetat steht und nicht außerordentliche Vorkommnisse eine Verstärkung der ersten Abtheilung nöthig machen, ständig beurlaubt und nur 4 Wochen im Jahre zur Uebung im Waffendienst eingezogen. Sie genießen während des Friedensstandes hinsichtlich der Etablierung eines eigenen Hausstandes und des Gerichtsstandes dieselben Vortheile, welche nach dem Gesetz von 1846 den Kriegservisten zugesichert sind, können aber daraus einen Grund zur Entbindung von ihrer Dienstpflicht nicht ableiten. Während des Kriegszustandes kommt jeder Unterschied zwischen beiden Abtheilungen in Wegfall. Zu Begünstigung der Wissenschaften und Künste bleibt zwar den Studirenden auf Schulen, Seminarien, Gewerbschulen, Universitäten und andern Academieen auch ferner nachgelassen, erst mit Ablauf des 22. Jahres (und in außerordentlichen Fällen nach Ermessen der Recrutirungscommission selbst des 24. Lebensjahres) sich zur Armee zu stellen; doch haben diejenigen, welche von dieser Fristbewilligung keinen Gebrauch machen, sondern sich zum sofortigen Eintritt in den Militairdienst bereit erklären, den Vorzug, sich die Truppengattung zu wählen, bei welcher sie eintreten wollen; bei dieser sind sie dann einzuüben, nach dessen Erfolge aber zu Fortsetzung ihrer Studien zu beurlauben und nur zu den jährlichen Cantonnementsübungen einzuziehen. — Die Kriegservisten sollen bei künftigen Kriegszustände thunlichst im Lande verwendet wer-

den. Zur Dienstreserve sollen künftig gehören: die Mindertüchtigen und Mannschaften von nur 66 $\frac{1}{2}$ — 67 Zoll Körperlänge. Die Verpflichtung zur Dienstreserve dauert künftig nur drei Jahre; in jedem der beiden ersten dieser 3 Jahre haben sich die dazu gehörigen Mannschaften während der Recrutirung zur anderweiten Untersuchung ihrer Diensttuchtigkeit vor der Recrutirungscommission zu stellen. Dieser Untersuchung haben sich auch die gegenwärtigen Dienstreservisten (bis zurück mit dem J. 1843) zu unterwerfen.

Das Gesetz v. 2. Novbr. d. J. in Betreff der Deutschkatholiken.

Durch Gesetz vom 2. Nov. d. J. sind die Deutsch-Katholiken als christliche Kirchengesellschaft mit corporativen Rechten anerkannt und aufgenommen worden. Ihre Geistlichen können alle gottesdienstlichen Verrichtungen und geistlichen Amtshandlungen bei deutschkatholischen Glaubensgenossen vollziehen. Die Kirchengebäude anderer Confessionsverwandten sind ihnen im Einverständniß der betreffenden Kirchengemeinde zum Mitgebrauche gestattet. Von Bekanntmachung des Gesetzes an hören die Mitglieder der deutschkatholischen Kirchengesellschaft auf, unter den Gesetzen und Behörden der von ihnen verlassenen Kirche zu stehen, gehen der Rechte der Mitglieder jener Kirche verlustig und werden von den Verbindlichkeiten derselben, insoweit sie nicht den Grundbesitz betreffen, befreit.

Die Bevölkerung Sachsens.

Aus der vor Kurzem veröffentlichten 17. Lieferung der „Mittheilungen des statistischen Vereins“ ergeben sich rücksichtlich der Bevölkerung Sachsens folgende Resultate:

Den neuesten Berechnungen gemäß (nämlich mit Hinzurechnung des Areals von Schirgiswalde, Neuschirgiswalde und Petersbach, so wie Teichwolframsdorf) beträgt das Areal des Königreichs Sachsen: 271,913 geogr. □ Meilen, — die gesammte Bevölkerung: 1,836,433 Menschen; es kommen also durchschnittlich auf 1 □ Meile 6753,75 Individuen. Dagegen kommt auf ein Individuum $\frac{271,913}{1,836,433}$ geogr. □ Meile, d. i. = 1 Acker 141,55 □ Ruthen.

Im Kreisdirectionsbezirk Dresden, welcher 78,78 geogr. □ Meilen beträgt, wohnen in 31 Städten und 1091 Dörfern ic. überhaupt 464,107 Menschen, also kommen durchschnittlich auf 1 □ Meile 5891,18 Individuen; dagegen auf ein Individuum 1 Acker 206,55 □ Ruthen.

Im Kreisdirectionsbezirk Leipzig, welcher 63,14 geogr. □ Meilen beträgt, wohnen in 38 Städten und 1065 Dörfern ic. überhaupt 417,041 Menschen, also kommen durchschnittlich auf 1 □ Meile 6605,02 Individuen, dagegen auf ein Individuum 1 Acker 151,80 □ Ruthen.

Im Kreisdirectionsbezirk Zwickau, welcher 84,21 geogr. □ Meilen beträgt, wohnen in 59 Städten und 943 Dörfern ic. überhaupt 669,114 Menschen, also kommen durchschnittlich auf 1 □ Meile 7936,35 Individuen, dagegen auf ein Individuum 1 Acker 76,01 □ Ruthen.

Im Kreisdirectionsbezirk Bubissin, welcher 45,68 geogr. □ Meilen beträgt, wohnen in 14 Städten und 657 Dörfern ic. überhaupt 286,171 Menschen, also kommen durchschnittlich auf 1 □ Meile 6264,69 Individuen, dagegen auf ein Individuum 1 Acker 176,35 □ Ruthen.

Nach der Glaubensverschiedenheit ergibt sich folgendes Zahlenverhältniß im ganzen Königreich: 1,799,121 Lutheraner, 2524 Reformirte, 32,544 Katholiken, 1098 Deutschkatholiken, 118 Griechen, 988 Israeliten, 44 Anglikaner und 1 Menonite. — Die gesammte Volkszahl Sachsens beträgt 1,836,433 (u. z. 895,918 männl. und 940,515 weibl.), davon sind: 635,194 Stadtbewohner, 1,201,239 Landbewohner und 17,035 Militäretat.

Die Zunahme der Bevölkerung im Königreiche beträgt: 1843 bis 1846: 78,633 Individuen, also im jährl. Durchschnitt: 26,211 Individuen = 1,491 p. C. Die Zunahme der Bevölkerung beträgt in den einzelnen Kreisdirectionsbezirken im jährlichen Durchschnitt von 1843—1846:

Dresden . . .	4846 Indiv. =	1,078 p. C.
Leipzig . . .	6732 =	1,696 p. C.
Zwickau . . .	11425 =	1,800 p. C.
Budissin . . .	3208 =	1,160 p. C.

Städte, welche über 10,000 Einwohner zählen, sind:

Dresden: 89,327 Einw.	Plauen: 11,051 Einw.
Leipzig: 60,205 Einw.	Zwickau: 10,861 Einw.
Chemnitz: 28,936 Einw.	Budissin: 10,113 Einw.
Freiberg: 13,194 Einw.	Zittau: 10,079 Einw.

Nach den Altersstufen stellt sich folgendes Zahlenverhältniß heraus:

Es kommen auf 1000 Individuen

bis mit 14 Jahr 326,270, | oder, bis mit 21 Jahr 462,215,
über 14 Jahr 673,730, | über 21 Jahr 537,785.

Interessant ist auch die Angabe, daß in Sachsen 137 Personen leben, welche über 90 Jahre alt sind; so soll im Kreisdirectionsbezirk Budissin ein 104 Jahre alter Mann, der also im Jahre 1744 geboren worden sei, sich befinden.

Verheirathet waren im ganzen Königreich unter 100 Individuen der gesammten Bevölkerung: 36,041 männl. und 34,133 weibliche.

Berwittwet waren im ganzen Königreich unter 100 Individuen der gesammten Bevölkerung: 3,318 männl. und 7,948 weibl. Unter 100 Berwittweten befanden sich im ganzen Königreich von der gesammten Bevölkerung: 28,455 Wittwer, 71,545 Wittwen! —

Zahlenverhältniß der Kinder unter 14 Jahren: Im ganzen Königreich kommen unter der gesammten Bevölkerung auf 100 Individuen 32,627 überhaupt, — oder 33,202 Knaben, 32,080 Mädchen. (Fast dasselbe Verhältniß stellt sich in den übrigen Zollvereinsstaaten heraus.)

Unter der oben erwähnten Gesamtzahl der Bevölkerung befinden sich: 21,215 männl. und 22,671 weibl. Wenden, — 549 männl. und 496 weibl. Laubstümme, — 656 männl. und 715 weibl. Blinde, — 1094 männl. u. 1019 weibl. Blödsinnige.

Die Hauptsumme der Wohngebäude beträgt 220,255, — die der Haushaltungen 403,518.

Bericht

über die Thätigkeit des Kunst- und Gewerbe-Vereins zu Leipzig in der Zeit vom 10. Sept. bis 31. Octbr. 1848. (Schluß).

Allgemeine Versammlung vom 16. October 1848. Vorsitzender Herr Adv. Kind. Vom Herrn Dirigenten Schreck ward zunächst die Mittheilung gemacht, daß laut besonderer Zuschrift ein sehr verdientes, thätiges Mitglied des Vereins, Herr Instrumentenmacher J. G. Kunze alhier, vor Antritt seiner

Uebersiedelung nach Amerika sich bewogen gefunden, die Sammlungen des Vereins durch eine für das besondere Bedürfnis der Kunstschüler eingerichtete Stoßlade, eine große schwarze Tafel, eine große Reißschiene sammt Zirkel, sieben Stück Reißbretter und drei Stück kleine Reißschiene zu vernehmen. Der Verein mußte sich für diese schönen Geschenke Herrn Kunze um so mehr verpflichtet fühlen, da derselbe hierdurch dem Eifer, mit welchem er bisher als Lehrer des Zeichnens bei der zweiten Abtheilung des Gewerbevereins thätig war, den würdigsten Schlüsselpunct verliehen hat. Herr D. Reclam setzte sodann die Erläuterung über die Krankheiten der Athmungsorgane in der Art fort, daß er zunächst über den Blutumlauf und die Entzündungen sprach; wobei er das Verständnis des Gesagten auch durch Vorzeigung anatomischer Präparate erleichterte. Herr Chirurgus Bergmann sprach hierauf über Zahnoperationen, wobei er ein paar höchst sonderbar gestaltete Zähne vorzeigte, und gab auch Auskunft über ein neuerfundenes Aetherisirungsmittel — das Aetherhydrat, — welches jedoch dem Chloroform durchaus nicht gleich zu setzen sei.

Als neue Mitglieder wurden in der Zeit vom 10. September bis 30. October in den Kunst- und Gewerbeverein aufgenommen: Herr D. med. Reclam, Herr Kürschnermeister Eduard Schneider, Herr Kaufmann Georg Theodor, Herr Schuhmachermeister Engelhardt und Herr D. Heynold.

In einer außerordentlichen Versammlung vom 18. October 1848 hatte der Verein Gelegenheit, zwei ausgezeichnete Maschinen in Augenschein zu nehmen, zu deren Aufstellung durch einen auswärtigen Künstler, Herrn Hasemann, besonders vom Herrn Prof. Hassenstein Veranlassung gegeben worden war. Die eine dieser Maschinen zeigte ein Dampfmaschinen-Modell von eigenthümlicher Construction, kraft welcher die gleichmäßige Benützung als Hochdruck- und Niederdruckmaschine garantiert war. Der mit einer Glasplatte bedeckte Dampfwechsel ließ eine stete Beobachtung des Mechanismus zu. Ebenso zeigten sich an diesem Modell alle einzelnen Bestandtheile einer großen Dampfmaschine, und die geschmackvolle, sinnreiche Ausführung dieser Arbeit konnte für den Urheber nur das günstigste Vorurtheil erregen; sogar die Vorrichtungen zur Beobachtung des Wasserstandes entsprachen allen Anforderungen. Von besonderem Interesse war auch die Vorrichtung, durch welche die Thätigkeit der Speisepumpe erprobt werden konnte. Uebrigens war diese kleine Maschine auf halbe Mannskraft eingerichtet.

Die zweite, von demselben Künstler aufgestellte Maschine war eine schöne hydraulische Presse. Es zeigte sich daran eine Hebelvorrichtung mit Scala, um den durch die Presse ausgeübten Druck genau zu bestimmen. Die von dieser Presse zu ermöglichende Kraftäußerung ward auf 30 Centner angeschlagen, ohne daß für ihre Construction etwas zu fürchten sei. Für Prüfung der Festigkeit von Hölzern, sowie zum Auspressen von Kräutern u. dergl. schien sie um so mehr geeignet, da auch eine sehr gute Vorrichtung zum Ablassen der ausfließenden Feuchtigkeit angebracht war. Allgemein fühlte der Verein dem Verfertiger, einem geborenen Sachsen, der jetzt in Zinna lebt, für die freundliche Bereitwilligkeit, mit der er selbst diese Maschinen nach Leipzig gebracht und im Vereinslocal aufgestellt hatte, sich herzlich verbunden.

In der Versammlung vom 23. October 1848 ward nach Beendigung des Wahlaetes zur Ergänzung des Vorsteher-Collegiums vom Hrn. Prof. Hassenstein Gelegenheit genommen, über den Einfluß der Wärme auf äußere Gegenstände überhaupt und auf den menschlichen Körper insbesondere, unter Vorzeigung eines Pyrometers oder Wärmemessers nähere Erläuterungen zu geben.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 18. bis mit 24. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 18. November.

Johanne Friederike Petschke, 75 Jahre alt, Lehrers am Taubstummen-Institute Witwe, in der Georgenstraße.
Marie Dorothee Pommer, 87 Jahre alt, Tagelöhners zu Badrine hinterlassene Tochter, Incorporirte im Johannishospital.
Ein uneheliches Mädchen, 18 Wochen alt, in der neuen Straße.

Sonntags den 19. November.

Johann Gottfried Richter, 74½ Jahre alt, Königl. Sächs. Hauptsteueramtsrevisor, in der Halle'schen Straße.
Johann Benjamin Postel, 26½ Jahre alt, Expedient, in der Dresdner Straße.
Hedwig Selma Schwieger, 3 Wochen alt, Bürgers und Holzetufabrikantens Tochter, in der Windmühlengasse.
Johann Wilhelm Richard Frevert, 1¼ Jahr alt, Schneidergesellens Sohn, in der Antonstraße.
Ein unehelicher Knabe, 5 Wochen alt, am Glockenplatz.

Montags den 20. November.

August Theodor Arnold, 26 Jahre alt, Doctor der Medicin, vor dem Rosenthalthore. Ist nach Prieststäblich zur Beerdigung abgeführt worden.

Johann August Erdmann Weise, 49 Jahre alt, Bürger und Schlossermeister, im Sporergäßchen.

Emma Louise Kossel, 7 Monate alt, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, in der Nicolaisstraße.

Ein todtgeborener Knabe, Johann Gottlieb Kadestocks, Maculaturhändlers Sohn, in der Universitätsstraße.

Gustav Adolf Weber, 19 Jahre alt, der Schreiberei Beflissener aus Konig bei Dschaß, im Jacobshospital.

Otto Gustav Wienhold, 2 1/4 Jahre alt, Kutschers hinterlassener Zwillingsohn, in der Windmühlenstraße.

Dienstags den 21. November.

Johann Friedrich Menge, 16 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwochs den 22. November.

Johann Christian Märker, 62 Jahre alt, Meßassistent beim Königl. Sächs. Hauptsteueramte, im Jacobshospital. Ist nach Wurzen zur Beerdigung abgeführt worden.

Agathe Thekla Leichsenring, 7 1/2 Jahre alt, Bürgers, Musikers und Hausbesizers älteste Tochter, in der Lindenstraße.

Wilhelm Hermann Fürchtegott Lehmann, 2 1/4 Jahre alt, Papp-Galanteriearbeiters Sohn, in der Schulgasse.

Donnerstags den 23. November.

Ida Hedwig Selma Wehe, 3 Jahre alt, Oberpostamts-Canzlistens Tochter, in der Mühlgasse.

Christiane Wilhelmine Heyne, 36 Jahre alt, verabschiedeten Soldatens Ehefrau, in der Friedrichsstraße.

Johanne Christiane Zeiger, 72 1/4 Jahre alt, Schneidergefellens Witwe, in der Ulrichsstraße.

Amalie Agnes Louise Hausstein, 1 3/4 Jahr alt, Hausmanns Tochter, im Brühl.

Friederike Ida Kunze, 4 Jahre 10 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Freitags den 24. November.

Johanne Christiane Weber, 71 Jahre alt, Seidenwirkergehilfens Witwe, in der Friedrichsstraße.

Johanne Auguste Mehlhose, 88 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Armenhause.

6 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause, zusammen 25.

Vom 18. bis 24. November sind geboren:

19 Knaben, 15 Mädchen, zusammen 34 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe.

Berliner Börse, den 24. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berg-Mark . . . 4 1/2	—	56	Oberschles. A. 3 1/2	—	89 1/2
Berlin-Anhalt A. u. B. 4 1/2	—	80	d° Prioritäts . . 4 1/2	—	—
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	84	Oberschles. B. 3 1/2	—	89 1/2
Berlin-Hamburg d° 4 1/2	—	64	Fr. Wh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d° Prior. . . 4 1/2	—	89 1/2	d° Prioritäts . . 5 1/2	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 1/2	—	53 1/2	Rheinische	51 1/2	—
d° Prior. A. u. B. d° 4 1/2	—	78	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	—	66 1/2
d° d° 5 1/2	—	87 1/2	d° Prior. 4 1/2	—	—
d° Stettin	—	87 1/2	dgl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . d° 4 1/2	—	—	Sächs.-Schles. d° 4 1/2	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Sächs.-Schles. d° 4 1/2	—	—
d° Prior.-Actien 5 1/2	—	—	Stargard-Posen 4 1/2	—	66 1/2
Cöln-Minden . . 4 1/2	—	75 1/2	Thüringische . . 4 1/2	50	—
d° Prior.-Act. 4 1/2	—	89 1/2	Thüring. Pr.-Act. 4 1/2	82 1/2	—
Craaca-Oberschl. 4 1/2	41 1/2	—	Wilb.-Bahn . . 4 1/2	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	d° Prioritäts . 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Kiel-Altona . . d° 4 1/2	—	87 1/2	Quittungsbogen,		
Mgdb.-Halberst. d° 4 1/2	—	104 1/2	eingez. 1/2		
Mail.-Venedig . 4 1/2	—	—	Aachen-Mastr. 4 1/2	—	—
Nieder-Schles. . 4 1/2	—	—	Berlin-Anh. B. d° 90	—	—
Niedersch. Pr. 4 1/2	—	67 1/2	Bexbach . . d° 90	—	—
d° d° 5 1/2	—	95 1/2	Cassel-Lippst. d° 20	—	—
d° Prior. Ser. III. 5 1/2	—	89 1/2	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Zweigb.	—	—	berge . . . 4 1/2 80	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 5 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2 90	—	40
			Ung. Central d° 90	—	—
			Bank-Anteile . . .	—	86 1/2

Einige Fonds und Eisenbahnactien sind im Course zurückgegangen, und das Geschäft war auch heute nur unbedeutend.

Berlin, den 24. Novbr. Getreide: Weizen poln. 56—59. Roggen loco 27 1/2—29, pr. Nov. 27, pr. Nov.-Dec. 27, pr. Frühjahr 1849 29. Hafer loco 16—17. Gerste loco 24—26. Rüböl loco 11 1/2, pr. Nov. 11 1/2, pr. Nov.-Decbr., Decbr.-Jan. desgl., pr. Jan.-Febr. 11 1/2—1 3/4, pr. Febr.-März 11 1/2—1 3/4.

Spiritus loco 15 1/2—15, pr. Nov. 15 1/2—15, pr. Nov.-Decbr. 15 1/2—15, pr. Frühjahr 16 1/2—1 3/4.

	Paris, den 22. November.
5 1/2 Rente baar	64. —
pr. Ultimo	64. 50.
3 1/2 " "	41. 50.
pr. Ultimo	41. 40.

	London, den 21. November.
3 1/2 Consols baar	87 1/2.
3 1/2 Consols auf Rechn.	

Leipziger Börse am 25. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	88 1/2	—	Leipzig-Dresdner .	97	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . .	20	—
Berlin-Anhalt La. A.	80 1/2	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	162	—
do. La. B.	80 1/2	—	Sächs.-Schlesische	73	72 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	76
Chemnitz-Riesaer .	25 1/2	—	Thüringen	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 1/2-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	91 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	87 1/2	—

Leipzig, den 25. November. Delpreise. Rüböl loco 12 Thlr., pr. Nov.-Dec. 12 Thlr. 6. Spiritus loco 21 1/2—21 Thlr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm.
 Packzüge 10 u. Vorm. (bis Dschaß 5 1/2 u. Abends.) Von Riesa und Dschaß früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 u. früh, 12 u. Mittags 5 u. Nachm., 10 u. Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh, 11 1/2 Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
 Magdeburg: 6 u. Morgens, 11 1/4 u. Vorm., 5 u. Nachm. Güterzüge 7 1/2 u. Morgens, 5 3/4 u. Abends. Nachtzug 9 1/2 u. Abends, an den sich der 2 3/4 u. Morgens von Magdeburg nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Berlin über Röderau (Riesa): 6 1/2 u. früh und 2 u. Nachm.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis Abends. 10 u.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—3 Uhr.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—6 u. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt. Kaufhalle, 10—3 u.
Kaulbachs Carton in der Rathsbibliothek, 10 1/2—4 Uhr.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kaulbach: „Ende des Thurmbaues zu Babel“

auf der **Stadtbibliothek** ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. für die Person, geöffnet.

Wir müssen mit Bedauern darauf aufmerksam machen, daß wir den Carton nur noch wenige Tage hier zurückhalten können.

Das Directorium des Kunstvereins.

Theater. (29. Abonnementsvorstellung.)

Oberon, König der Elfen,

Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Th. Hell. Musik von R. W. von Weber.

Personen:

Oberon, König der Elfen,	Herr Henry.
Buck, sein dienender Geist,	Fräulein Stark.
Häon von Bordeaux, Herzog von Guienne,	Herr Widemann.
Scherasmin, sein Knappe,	Herr Behr.
Harun al Raschid, Kalife von Bagdad,	= Bidert.
Rezia, dessen Tochter,	Frau Würst.
Fatime, deren Sclavin und Gespielin,	Frau Günther = Bachmann.
Ramuna, der Fatime Base,	Frau Sattler.
Babekau, syrischer Prinz,	Herr Simon.
Almansor, Emir von Tunis,	= Blattner.
Roschana, seine Gemahlin,	Fräulein Kanow.
Nadine, deren Sclavin,	= Müller.
Abdallah, ein Seeräuber,	Herr Saalbach.
Zwei Saracenen,	= Bernhardt.
Ein Sclave Almansors,	= Wille.
Ein Weermädchen,	= Rösch.

Titania, Gemahlin des Oberon.
Feen, Elfen, Weermädchen. Großoffizianten des Kalifen. Sclavinnen der Rezia und Roschana. Sclaven des Kalifen und des Emirs. Seeräuber. Reger des Emirs. Saracenen.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Montag den 27. November: **Eigensinn**, Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix. Hierauf: **Nach Sonnenuntergang**, Lustspiel in 1 Act, nach Melesville von Louis Angely. Zum Schluß: **Die Rückkehr ins Dörfchen**, Liederspiel in 1 Act mit Melodien von E. W. von Weber, aus seinen Liedersammlungen gewählt und instrumentirt von Carl Blum.

Für Böttchermeister!

Solzauction in Großschöcher.

Es soll **Mittwoch den 29. November** im Ritterguts- holze zu Großschöcher eine ansehnliche Partie ausgezeichnet guter **Reißstäbe** meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich daher gedachten Tages früh 9 Uhr beim Rittergutsförster **Zacharias** zu melden.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 28. November geschlossen.
Ferd. Förster.

Bei **Rühtmann & Co.** in Bremen erschien — zu haben in der **Reinschen** Buchhandlung, bei **Rocca, J. B. Klein** etc.:

In der Brigittenau bei Wien etc.

Ein Gedicht.

Zum Besten der hinterbliebenen Kinder
Robert Blums.

14 S.

Zu **D. Böschers** vielerlei schon begonnenen französischen und englischen Lehrgängen können noch Theilnehmer von jeder Bildungs- und Vermögensstufe beitreten. Auch wird er einen oder mehrere italienische Curse halten. Da er die philosophischen Wissenschaften, z. B. die Logik und die Psychologie und 5 fremde Sprachen und zwar die neueren an Orten, wo sie leben, studirt hat, so dürfte er im Stande sein, französisch, englisch und italienisch nicht nur richtig und gründlich, sondern auch leicht und schnell zu lehren. Am obern Park Nr. 10.

Den geehrten Damen erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich unter billigen Bedingungen Gesangunterricht ertheile und, von den Herren **Elcarelli** und **Hofopernsänger Wabnigg** gebildet, italienische mit deutscher Methode zugleich verbinde. Zur desfallsigen Rücksprache bin ich von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 3 Uhr Nachmittags anzutreffen.

Amalie Scholl,

Gesanglehrerin, Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Grammatikal- und Conversations-Unterricht im Englischen und Französischen. **S. Lövy**, gr. Fleischergasse 12, 2 Treppen.

Loose 1. Classe empfiehlt **C. F. Bübring**, Thomaskirchhof 13.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Preußergäßchen, sondern Salzgäßchen im Bäckerhaus 2 Treppen.

J. G. Richter, Schneidermeister für Damen.

Anzeige. Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß, da die Reparatur im Dampfbad nunmehr beendet ist, die **Dampfbäder** vom Montag den 27. d. M. wieder beginnen können und empfiehlt daher **Dampf- und warme Bäder** zu den früheren Preisen.
C. Gebhardt.

† Trauerzeichen, †

den **Nanen Robert Blums** gewidmet, empfehlen billigt

G. Ettler & Comp.,

Gewölbe im Barfußgäßchen, Kaufhalle,

Wohnung Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Trauerzeichen

zu Blums Todtenfeier

empfehlen **Moriz Richter** im Barfußgäßchen Nr. 10.

Dieselben sind auch heute bei mir zu haben.

Empfehlung. Gefärbt werden Sachen und Kleider in Seide, Wolle und Baumwolle in allen Farben, schön, so wie Kleidungsstücke unzertrennt in dunkel oder schwarz möglichst schnell und billig bei **J. F. Lehmann**, Morizstraße 3, zunächst der kathol. Kirche.

Empfehlung.

Verschiedene Haararbeiten, als Blumen, Uhr- und Halsketten,

Ringborten werden aufs beste und billigste gefertigt bei

Sophie Kersten, Brühl Nr. 35.



Gummischuhe

werden schnell reparirt bei

C. S. Bauer, Gewölbe im Salzgäßchen.

Bajonette auf Doppelflinten und Büchsen werden gefertigt, ohne das Rohr zu beschädigen, bei **Carl Bergmann**, Zeugschmidt, Dresdner Straße Nr. 57.

Fruchtteller,

Brodkörbchen und Flaschen-Unterfeger in Gutta Percha empfiehlt als etwas Neues und Schönes

G. B. Heisinger, Mauricianum.

Außer meinen neuen Waaren für den Winter empfehle ich nachstehende Partien bedeutend unter den regelmäßigen Preisen:

2 Ellen breite Tibets in allen Farben,	Elle 15 bis 20 Ngr.
2 $\frac{1}{2}$ = breite Lama's u. Flanelle zu Mänteln,	Elle 20—25 Ngr.
Carrierte Napolitains in der früheren guten Qualität,	4, 5—6 Ngr.
Halbwollene Fantasiestoffe ,	Elle 3, 4—5 Ngr.
Fil de chèvre mit seidenartigem Lüstre, die Robe	3—4 Ngr.
Mouffeline de laine (Halbwolle), die Robe	2, 2 $\frac{1}{2}$ —3 Ngr.
Mouffeline de laine (Ganzwolle), die Robe	5—6 Ngr.
Feinen $\frac{6}{4}$ breiten Kattun in hellen u. dunklen Mustern,	Elle 3—4 Ngr.
Feinen $\frac{4}{4}$ = Kattun = = = = =	Elle 2, 2 $\frac{1}{2}$ —3 Ngr.
Feinen gedruckten Jaconet ,	die Robe 2—3 Ngr.
Gedruckte Barèges ,	die Robe 3—4 Ngr.
Kallroben von verschiedenen Stoffen,	die Robe 2, 3—4 Ngr.
Gestreifte und schottisch carrierte Seidenzeuge ,	die Robe 9—10 Ngr.
Schwarze Glanztaffete ,	die Robe 9—10 Ngr.
Große dick wollene Umschlagetücher ,	à 2—3 Ngr.

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Arac, Rum, Punschessenzen empfiehlt **Chr. Engert**, sonst **J. J. Aft.**

J. Smiths Zahnpillen

als bewährtes Mittel gegen Zahnweh empfiehlt
Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert.

Puppenköpfe, Lederbälge und elegant gekleidete Puppen in sehr verschiedenen Größen, so wie Arme, Hüte, Schuhe und Schmuck für Puppen, tanzende Bajazzo, Lanzbären, Schreipuppen und noch viele andere Artikel empfiehlt zu Weihnachten

F. A. Ponda,
Reichsstraße Nr. 52, früher am Markt.

Wollene und baumwollene gestricke und gewebte Frauenstrümpfe, lange Herrenstrümpfe, Socken von den stärksten bis zu den feinsten Sorten, desgleichen Kinderstrümpfe in allen Größen empfiehlt zu den billigsten Preisen **Pauline Pugsche**, Grimm. Str. 31.

Ofen und Rohre in allen Sorten sind stets zu haben beim Schlossermeister **Petersbagen**, Antonstraße Nr. 15.

Zu verkaufen ist billig eine Gewölbtafel und ein Glasverschlag. Zu erfragen in der Restauration im Heilbrunnen.


66 Kirschbaumstämme, 8 bis 15 Zoll im Durchmesser stark, sind sofort zu verkaufen. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 118 B parterre links, Mittags von 12 bis 1/2 Uhr.

Heu, Safer, Sübnerfutter wird verkauft: große Windmühlenstraße Nr. 42.

Cabanas- Cigarren, fein, à Stück 5 und 6 Pf. bei **G. C. Marx & Co.**, Brühl Nr. 89, der Hainstraße gegenüber. **Tulipan**, pr. mille 10 $\frac{1}{2}$ u. 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. NB. Loose zu 1. Classe 35. Lotterie sind bei uns zu haben.

Große frische See-Hummern, frischen Dorsch, Sommer-Salat

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

 Kieler Sprotten, ausgezeichnet frisch und sehr billig, im Salzgäßchen bei **Theodor Schwennicke**.

Grosse ital. Maronen,

neuen marin. Lachs, geräucherter Lachs, Speckpöcklinge, frischen Caviar, neue marin. Muscheln, neue Traubenrosinen, Anchovis, russ. Zuckerkirschen, empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Gänseleber in Gelé, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe hoch.

Frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, frische Sülze und einmarinierter Karpfen ist zu haben bei

W. Scholze, sonst Bud, Frankfurter Straße Nr. 49.

Bestellungen auf gute Weißbier- und Gosenbieren zum Weihnachtsfest werden von jetzt an angenommen und gewiß zur Zufriedenheit der geehrten Hausfrauen besorgt von

J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Rudolph Fries

empfehlte sich dem achtbaren Publicum im Einkauf getragener Kleider jeder Art, Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk etc., und versichert die bestmöglichen Preise zu zahlen. Geschäftslocal: **Grimma'sche Straße Nr. 21, erste Etage.**

300 Thlr. werden auf 2 Jahre gegen ganz sichere gerichtliche Sicherheit und möglichst hohe und anständige Zinsen zu erborgen gesucht. Adressen sind gefälligst unter der Chiffre H. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

900 Thlr. und **300 Thlr.** werden auf Hypothek gesucht.
Adv. Dr. Andriesschn, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Ein Schreiber,

der correct und schnell schreibt, übrigens mit guten Zeugnissen sich legitimirt, findet auf meiner Expedition sofortige Anstellung.
Adv. Dr. Mertens.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner: Thomaskirchhof Nr. 19.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter Oekonomie-Verwalter, der Zeugnisse über seine Tüchtigkeit und Moralität aufbringen kann, wird auf ein Gut in Livland gesucht. Frankirte Offerten nimmt **C. C. Bang** in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 6, entgegen.

Ein geübter Schreiber findet sogleich Beschäftigung in der Nicolaistraße, Stadt Hamburg Nr. 16.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird ein resolutes Dienstmädchen, welches sogleich anziehen muß: Kl. Windmühlengasse 10, Gartengebäude 2 Treppen.

Für einen Fremden werden auf die Dauer des Winters zwei oder drei gut meublirte Zimmer zu miethen gesucht und Anerbietungen in den nächsten Tagen unter der Adresse S. G. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird in der Nähe der Johannisgasse eine Schlafstelle für einen jungen Mann. Adressen abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 10, im Gartengebäude 2 Treppen.

Zum 1. Dec. wird zu 1 Stube nebst Kammer ein Theilnehmer gesucht, Preis 15 $\frac{1}{2}$ jährl.: Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage.

Verpachtung.

Ein Gasthof ist zu verpachten, sogleich oder zu Neujahr. Zu erfragen bei dem Schenkwrth **Dieze** in Alt-Scherbich bei Schkeuditz.

Bahnhofstraße Nr. 12 im Wintergarten sind an solide Herren einige Schlafstellen offen, 1 Treppe hoch, mit angenehmer Aussicht. Zu erfragen bei **Weise**.

Gargonlogis. Zwei meublirte Zimmer an der Promenade sind zum 1. December zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe rechts.

Vermiethung. Ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör und Garten und eins mit 2 Stuben und Zubehör zu Ostern 1849 zu beziehen. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 14a.

Vermiethung. Ein freundliches Gewölbe in guter Messlage ist für nächste und folgende Messen billig zu vermieten. Zu erfragen in der Gold- und Silberdraht- und Gespinnst-Fabrik von **Dittrich & Thieme**, Nicolaistraße Nr. 54.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche meublirte Stube für ledige Herren: Schützenstraße Nr. 25/1226 bei **Schulze**.

Zu vermieten und sofort oder Weihnachten zu beziehen sind zwei mittlere Familienlogis, eins zu 80 und eins zu 50 Thlr. Das Nähere hohe Straße Nr. 27 A parterre im Gewölbe.

Im Hause Neumarkt Nr. 628 ist die erste Etage für 160 Thlr. und die 4. Etage für 110 Thlr. jährlichen Miethzins von Ostern 1849 an zu vermieten. **Dr. Gustav Haubold.**

Zu vermieten oder Johannis ist die 2. Etage, Augustusplatz Nr. 2, zu vermieten. Näheres daselbst rechts.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist an einen oder 2 ledige Herren billig zu vermieten und sofort beziehbar: Brühl 79, 3 Tr.

Ein elegantes Zimmer mit Meubles ist monatsweise oder auf längere Zeit zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein Parterrelogis zu 36 Thlr. an einzelne Leute ist sofort zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 28.

Zu vermieten ist von Weihnachten in der kleinen Fleischergasse Nr. 10 eine 1. Etage zu 70 Thlr., desgleichen eine 3. zu 40 Thlr. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten sind von Ostern 1849 an eine 2. Etage im Brühl und eine dergleichen in der Ritterstraße durch
Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist sogleich ein anständig meubliertes Wohn- und Schlafzimmer — monatlich. — Näheres Neukirchhof 34 part.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen und eine Schlafstelle. Poststraße Nr. 3, 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen für einen oder zwei Herren im blauen Hof, Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen.

Königsstraße Nr. 2

sind zwei völlig eingerichtete erste Etagen billig zu vermieten, die eine davon mit Garten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten ein Logis vor dem Dresdner Thore, Seitengasse Nr. 117b, 1 Treppe hoch.

Einige anständig meublierte Zimmer nebst Schlafcabine und Aussicht nach der Promenade sind sofort gr. Fleischerg. 21 (Stadt Gotha) im Hintergebäude in 1. Et. zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein heizbares Stübchen und einige Schlafstellen sind billig zu vermieten: Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

In der lebhaftesten Lage am Markte ist ein helles geräumiges Gewölbe außer den Messen, sowie auch die Hälfte dieses Gewölbes in den Messen zu vermieten durch das

Nachweisungs-Comptoir für Locale
von **Ludw. Caspar**, Katharinenstr. Nr. 19.

Die 2. wohleingerichtete Etage des Hauses sub Nr. 12 am Neumarkt ist zu vermieten und sofort zu beziehen.

Adv. **Alb. Coccius**, Brühl 69.

Ein freundliches Familienlogis vorn heraus ist sofort billig zu vermieten und das Nähere zu erfahren Gerbergasse Nr. 5 part.

Theater in Volkmarisdorf.

Heute Sonntag den 26. Nov. haben wir die Ehre aufzuführen:
Der verlorne Sohn, Lustspiel in 4 Acten, zum Schluß:
großes Ballet. Anfang der ersten Vorstellung für Kinder 3 Uhr, der zweiten Abends 7 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet
W. Bonneschky.

* * Gesellschaft **Virginia** hält Sonnabend den 2. Decbr. d. J. ihr erstes Wintervergnügen im Odeon. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn **Leithold**, große Fleischergasse, goldenes Herz, Herrn **Dietner**, Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe, Herrn **Löpfer**, Plauenscher Hof im Brühl, und Herrn **Müller**, Ulrichsgasse Nr. 7, in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Lyra. Sonnabend den 2. December Abendunterhaltung im **Wiener Saal**. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

Schützenhaus.

Morgen Montag den 27. November
viertes Extra-Concert

vom **Stadtmusikchor**
unter Leitung des Musikdirector **Canthal**.
Das Programm erscheint morgen.

Heute Sonntag den 26. November

Concert im Schweizerhäuschen.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programms.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer**.

Bonorand.

Heute **Nachmittags-Concert**
vom **Stadtmusikchor**.

Aug. W. Canthal, Director.

Gothischer Saal. Morgen Montag Tanzvergnügen. **A. Geißler**.

Gothischer Saal. Heute Sonntag zu warmem Abendessen und guten Getränken, nebst einem ganz richtig gehenden Billard und billigen Course, ladet ergebenst ein
C. A. Richter.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag VI. Nachmittagsconcert vom Stadtmusikchor. **Aug. W. Canthal**, Director.

Zugleich empfehle ich meine Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken. **Gustav Sohl**.

NR. Morgen Montag Beginn meiner **Kirmes**.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Nachmittag und Abends bis 10 Uhr Concert. Entree nach Belieben. **C. A. Wey**.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu verschiedenen Sorten Kuchen und warmen Speisen ergebenst ein. **C. A. Wey**.

Morgen Montag **Abendunterhaltung**.

Thonberg.

Heute zu Stolle und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein

W. Friedemann.

NR. Die Biere sind alle sehr gut.

Heute in Stötteritz

werde ich mit einer ungewöhnlich starken Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen aufwarten. **Schulze**.

Grüne Schenke (Kirmesfeier.)

Montag, Mittwoch und Freitag wird Tanzlustigen in jetzt nahrungloser Zeit ein billiges Vergnügen nach Schöcher Flügelmusik geboten.

Drei Lilien zu Neudnitz.

Zur Feier meiner **Kirmes**, Montag und Mittwoch Haupttag, lade ich meine werthen Gäste höflichst ein. **C. Gerhard**.

Heute in der Restauration zu Schönfeld declamatorisch-theatralische Vorstellungen. Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, Anfang der zweiten um 8 Uhr. Um geneigten Zuspruch bittet

Thieme, Director.

Heute lade ich zu selbstgebackenem Kuchen, delicatem Kaffee, Lager-, Braun- und Weißbier und anderen warmen Getränken und Speisen höflichst ein. **Franz Lüders**.

Gasthof in Lindenan.

Morgen Schlachtfest. Es ladet dazu ergebenst ein
C. Jahn.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Mohn-, Apfel- und Suisterkuchen, Stolle und andern Kaffeekuchen ergebenst ein **C. Dentschel**.

Lübschenaer Kirmes

Montag und Dienstag den 27. und 28. November. Mit guten Speisen und Getränken, frischem Kuchen und feinem Lübschenaer Lagerbier bin ich eingerichtet und lade dazu ergebenst ein.

Franke.

Gasthaus zum Heilbrunnen.

Zu einem billigen Mittagstisch, Morgens zu Bouillon und heute Abend zu Hasen- und Nierenbraten nebst mehreren verschiedenen Speisen, ausgezeichneten Bieren, incl. andern Getränken ladet ergebenst ein
W. Fiedler.

Morgen Schlachtfest bei
Gottlieb Gismann, gr. Fleischerg. 27.

Morgen Montag den 27. Nov. ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Zum Mittagstisch, pr. Monat 3 Thlr. 20 Ngr., früh alle Tage Bouillon, Abends Beefsteaks nebst andern Speisen ladet ergebenst ein
Carl Weinert, Brühl 41 am Georgenhaus.

NB. Das Bier ist ausgezeichnet.

TIVOLI.

Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetztes Concert, wobei folgende Musikstücke zu Vortrag kommen
Trauermarsch auf den Tod eines Helden v. L. v. Beethoven, **Duv. z. d. Sugenotten**
 v. Meyerbeer, Präludium u. Arie a. Nebucadnezar v. Verdi, Lied: **Liebend gedenk ich Dein** v.
 Krebs, Duv. z. Wilhelm Tell v. Rossini, die Fahnenwacht v. Lindpaintner, Introd. z. Holsteis Drama
 v. Göhe, der Jägerabschied v. Mendelssohn-Bartholdy.

Unterzeichnetes Musikchor schmeichelt sich dabei eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen.
 Entrée nach Belieben. Das Musikchor von **M. Wend.**

ODEON.

Heute Sonntag großes ununterbrochenes Concert, gegeben von den beiden unterzeichneten Musikchören.
 Unter den durch die Programms bezeichneten Piecen, welche zur Aufführung kommen, befinden sich die:
 Duvert. z. D. Tell v. Rossini, z. D. Martha v. Flotow, Introd. a. d. D. die Lombarden v. Verdi, Chor a. d. D. Rienzi v.
 Conrad, Introd., Thema u. Var. f. d. Violine v. Beriot, Finale (1. Act) a. d. D. Don Juan v. Mozart. Zum Beschluß:
Chaos, musikalisches Gemälde in Form eines Potpourri v. Jul. Lopisch. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. à Person.
 Die Musikchöre unter Direction von **C. Fischer** und **Julius Lopisch.**

ODEON.

Morgen Montag Concert — und nach Beendigung dieses — in der von uns bereits bekannten Weise
 Ballmusik. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor unter Direction von **J. Lopisch.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.
 Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **Hauschild.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetzte Concertmusik.

Das Musikchor von **C. Starke.**

Gosenschenke zu Guttrich.

Morgen Montag gutbesetztes Concert.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Einladung zur Kirmes nach Mockau.

Meinen zahlreichen Freunden und Bekannten hiermit die ergebnisse Anzeige, daß ich den Gasthof zu **Mockau** käuflich über-
 nommen habe. — Gleichzeitig lade ich zu der Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. November d. J. stattfindenden Kirmes, zu
 Hasen-, Gänse- und Entenbraten, so wie zu Karpfen, allen andern Speisen, guten Getränken und vorzüglichen Kuchen, ein geehrtes
 Publicum zu zahlreichem Besuche ein.
Ernst Raumann, Gastwirth.

Kirmes auf den drei Mühren zu Anger.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß morgen Montag den 27. November meine Kirmes ihren Anfang nimmt,
 und erlaube mir auf meine Speisekarte aufmerksam zu machen:

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------|
| 1) Allerlei mit Huhn oder Cotelettes, | 6) Karpfen polnisch und blau, |
| 2) Rehrücken und Rehrule, | 7) Hasen-, |
| 3) Damwild, | 8) Enten-, |
| 4) gespickte Lende, | 9) Gänse- |
| 5) Kal mit Salzkartoffeln, | |
- } Braten.

Für gute Weine und Biere, so wie für eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen nebst einer Tasse guten Kaffee ist bestens gesorgt,
 wozu ergebenst einladet
Starke.

Heute wird ein Faß echt bairisch Bier von ausgezeichneter Qualität angestekt
 und lade ich dazu ergebenst ein. Auch warte ich mit einem Löpschen guten Lagerbier
 à 13 Pfennige auf.

Leipzig den 26. November 1848.

Carl Börsch, Hotel de Sage.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u., so wie Hasenbraten,

wozu ergebenst eingeladen wird in der

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Verloren wurde am Donnerstag Abend vom Rosplatz bis
 in die Ulrichsgasse eine wollene Pferde-Decke. Der ehrliche Fin-
 der wird gebeten, sie gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben Mühl-
 gasse Nr. 13 in der Wirthschaft.

Verloren wurde am Freitag Abend ein Theil von einer
 goldenen Uhrkette. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Be-
 lohnung auf dem Café national abzugeben.

Verloren wurde am Bußtag ein schwarzer rechter Damenstiefel.
 Man bittet ihn gegen Belohn. abzug. Reichstr. Nr. 36, 3 Tr. im H.

Am Morgen des Bußtags wurde auf dem Wege zur Thomaskir-
 che eine silberne Brille verloren. Dem ehrlichen Ueberbringer
 wird eine Belohnung zugesichert Naundörfschen Nr. 18/1010 parterre.

Verloren wurde am Bußtage in oder bei dem kleinen Kuchen-
 garten eine goldene Armspange mit Granaten. Der ehrliche Finder
 wird gebeten, sie gegen eine gute Belohnung bei dem Hausmann
 in der Petersstraße Nr. 1 abzugeben.

Am 24. d. M. hat ein Student ein rothbraunes Ledertäschchen,
 enthaltend 11 Thlr. Papiergeld und 3 — 4 Bistnenkarten, verloren;
 dem ehrlichen Finder werden gegen Rückgabe derselben gr. Flei-
 schergasse Nr. 1, 3 Treppen 2 Thlr. Belohnung zugesichert.

Ein junger Hund (Hündin), Pudel mit schwarzer Abzeichnung,
 weißer Nase u. weißem Streifen auf der Brust, auf den Namen Fido
 hörend, hat sich verlaufen. Wer denselben bei Hrn. **A. Wegel**
 in der Fortuna abgiebt, erhält 1 Thaler Belohnung.

Von nun an nicht mehr General, auch nicht mehr Hau-
 degen, sondern **Schleppdegen.** **Dickmann.**

Nr. 1. **Dr. Friederici jun.** mag dafür sorgen, daß sein großer
Sund durch sein entseßliches Bellen nicht länger die nächtliche
 Ruhe stört.

Warum, um Gotteswillen, verleugnet Fr. **Würst** ihren kräftigen,
 schmackhaften Namen, den sie in Königsberg führte?! ???

Blondes Fräulein, die Sie stets früh vor 8 Uhr die K—straße
 wandeln, Sie sind von Ihrem Bräutigam, der sich Ihnen schon
 9 bis 10 Jahre verschworen, belogen und betrogen; er liebt eine
 andere. **S...f.**

An Marie!

Gott mag Dir's vergeben, daß Du schon wieder einen bethör-
 ten Menschen um seine Ruhe und Frohsinn gebracht hast.
 Leipzig — Gohlis.

Zur Beurtheilung.

Wir erlauben uns hiermit einem gerechten Publikum den In-
 halt nachfolgender Zeilen zur Beurtheilung vorzulegen. — Einer
 Person, die ein ganzes Jahr krank war und der die Krankheit ein
 Uebel hinterlassen, welches man wohl zu den schrecklichsten rechnen
 kann, nämlich, daß sie bei jedesmaligem Aerger sinnlos zu Boden
 stürzt und dabei jämmerlich ausstehen muß, ist die Madame F.
 (Zeitger Str. Nr. 9) bemüht, selbiger Person auf jedem Schritt
 und Tritt wo sie ihrer habhaft werden kann, beschriebenes Uebel
 durch Niederträchtigkeit hervorzubringen und ihr dadurch, unserer
 Ansicht nach, auf eine subtile Art das Leben — zu verkümmern,
 ungeachtet daß gedachte Person die Madame F. nicht im minde-
 sten beleidigt hat. Ist das christlich? **Zwei Unparteiische.**

Meinen herzlichsten Dank für die schöne Gratulation, welche mir unbekannter Weise an meinem Wiegenfeste zu Theil wurde. C. S.

Können Ehebrecher Jugendlehrer sein und die Kanzel besteigen?

M—a. ²⁷ 11. 8 Uhr.

Kohlrübe. ¹/₂ 7 Uhr.

Aufforderung.

Alle diejenigen Communal-Gardisten, welche sich einer Trauer-Parade zu Ehren Robert Blums als Communal-Gardist der Turnercompagnie anschließen wollen, werden gebeten, sich gleich nach der kirchlichen Feier am Café **Reithold** mit Gewehr einzufinden.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen:

180 Stück verschiedene Aquarellen und Handzeichnungen, welche nur kurze Zeit ausgestellt bleiben.

Hierdurch bekenne ich dankbar, die Summe von 60 Thlr., als den Ertrag des am 21. huj. von den Musikdirectoren **Lopisch & Fischer**, sowie dem verehrl. philharmonischen Vereine im Odeon veranstalteten Concerts, von dem Comité nach Abzug von 15 Thlr. für Druck der Placate, Programme und Inserate baar eingehändigert erhalten zu haben. Diese Summe soll im Sinne der Veranstalter für die Familie unsers edeln Blum verwendet werden. Leipzig d. 23. Novbr. 1848.

Dr. **Gustav Haubold**.

Städtisches Kunstmuseum,

geöffnet von 10¹/₂ bis 3 Uhr.

Seinem Adolf.

Zwei Augen, mein theurer lieber Adolf, weinen heiße Zähren um Dich und gern lasse ich dem ersten Schmerze gewähren; es sind Thränen Deines Carl. Ein edles Herz, ein klarer Geist ging der Zukunft verloren! — Du, der sechste von den Freunden, die in wenig Jahren, von meinem Herzen gerissen Einer so edel wie der Andere, vor mir hinübergangen, hieltest mich immer noch so gern für einen der glücklichsten Menschen. Werde ich es jetzt noch sein, da auch Du schiedest? — Lebe wohl, und... Wiedersehen? — — vielleicht nicht eben spät. Grüße das Jenseit.

L. †.

C. S.

Gestern Morgen wurde meine Frau **Marie** geb. **Odenbourg** von einem Mädchen glücklich entbunden.

Julius Schomburgk.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau **Christine** geb. **Händel** von einem Mädchen glücklich entbunden.

Berlin d. 24. Novbr. 1848.

Julius Zimmermann.

Den plötzlich erfolgten Tod unsrer lieben **Edwig** zeigt tief erschüttert theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an

Leipzig d. 24. Nov. 1848.

Franz Lobstädt,
Auguste Lobstädt geb. **Winder.**

Anzeige.

Die Gewinne aus der Verloosung vom 23. dies. Mts. zum Besten des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter sind gegen Vorlage der Actien in dem Ausstellungslocale (Hainstraße, großes Joachimsthal 1ste Etage) in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand des Vereins hiesiger brodloser Arbeiter.

Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verkauf zur Unterstützung verheiratheter Wöchnerinnen,

Poststrasse Nr. 19, 1 Treppe hoch,

täglich geöffnet in den Stunden von 9—1 und von 2—4 Uhr,

wird Montag den 27. November geschlossen.

Anna Pirzel. Johanna Reimer. Louise Braune. Therese Osterlob. Louise Vogel.

Allgemeiner Turn-Verein.

Wegen der Leichenfeier bleibt die Turnhalle heute geschlossen.
Sonntag den 26. November 1848.

Der Turnrath.

Allgemeiner Turnverein.

Die Mitglieder versammeln sich zur Theilnahme an der morgenden Trauerfeier in der Turnhalle ¹/₂ 10 Uhr.
Leipzig den 25. November 1848.

Der Turnrath.

Angefommene Reisende.

Brandenburger, Gutsbes. v. Bohburg, St. Mail.	Hagen, Kfm. v. Hohenstein, Stadt Hamburg.	Ostwald, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Bachhaus, Prof. v. Erfurt, Thüringer Hof.	Härtig, Mühlbes. v. Pegau, grüner Baum.	Reichel, Kfm. v. Ebersdorf, Münchner Hof.
v. Burghard, Gutsbes. v. Hannover, und	Hoffmann, Jäger v. Ebersdorf, St. Breslau.	Rabitzsch, Part. v. Tilsit, Palmbaum.
Bernhardt, Def. v. Leuzen, deutsches Haus.	Hoffmann, Theaterdir. v. Prag, Hotel de Pol.	Richter, Hauschreiber v. Zwickau, St. Dresden.
Böttcher, Insp. v. Knüllingen, Hotel de Prusse.	Hughes, Prof. v. Dresden, und	Renker, Frau, v. Neustadt a/D., St. Breslau.
Bruhn, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.	Hughes, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.	Stark, Kfm. v. Zwickau, Brühl 5.
Bomann, Kfm. v. Glauchau, und	Harnley, Rentier v. London, und	Singer, Def. v. Vorna, grüner Baum.
Beck, Factor v. Pfannenstiel, Stadt Gotha.	Hinrichs, Kfm. v. Hamburg, und	Strauß, Kfm. v. Gera, goldnes Sieb.
Barfley, Rentier v. London, und	Heller, Kfm. v. Eger, Hotel de Baviere.	Schuster, Kfm. v. Lyon, Hotel de Saxe.
Burmeister, Adv. v. Chemnitz, Hotel de Bav.	Jahn, Kfm. v. Rudolstadt, Stadt Gotha.	Schmidt, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Duprière, Kfm. v. Besançon, Hotel de Russie.	Köhler, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.	Schubert, Kfm. v. Meissen, und
Gyfert, Kfm. v. Eger, Hotel de Baviere.	Kästner, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.	Stracher, Abgeordneter v. Eger, Hotel de Bav.
Gunderlein, Adv. v. Hohenstein, St. Hamburg.	Kothe, Sattlermstr. v. Roitzsch, w. Schwan.	Securius, und
Fischer, D., v. Eger, Hotel de Baviere.	Löber, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.	Schöne, Kf. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Frische, Kfm. v. Basel, Hotel de Russie.	Lehmann, Kfm. v. Braunschweig, S. de Saxe.	Thieme, Fabr. v. Clausnitz, Elephant.
Grosch, D., v. Eger, Hotel de Baviere.	Lindenberg, Kfm. v. Lübeck, Palmbaum.	Vogel, Def. v. Barby, Hotel de Pologne.
Gauch, Major v. Wien, Hotel de Russie.	Merton, Rentier v. London, Hotel de Baviere.	Wieninger, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
v. Holzendorf, Graf, Bergcommissionsrath, von	Millikowski, Buchbdr. v. Lemberg, Hotel de	Weber, D., v. Göttingen, Hotel de Prusse.
Niederschlema, St. Gotha.	Pologne.	Wittig, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Regenbarth, Kfm. v. Meistersdorf, Palmbaum.	Neumerkel, Fabr. v. Gera, Stadt Berlin.	Winkler, Insp. v. Ischopenthal, Stadt Gotha.

Druck und Verlag von **C. Holz.**